

**Stadt Bergkamen**  
Dezernat III

Drucksache Nr. 9/12-01  
Amt für Finanzen und Steuern

Datum: 13.12.2004

Az.:

### **Beschlussvorlage – öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Rat der Stadt Bergkamen	16.12.2004
2.		
3.		
4.		

**Betreff:**

Senkung der Eigenkapitalquote im SEB

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Antrag der Fraktion BergAUF

**Fraktion BergAUF**

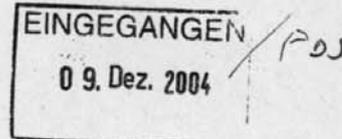
im Rat der Stadt Bergkamen  
Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen

Telefon: 02307/965392

Telefax: 02307/965399

E-Mail: [bergauf-fraktion@bergkamen.de](mailto:bergauf-fraktion@bergkamen.de)

E. 9. 12.04



An  
Die Stadtverwaltung Bergkamen  
- Hauptamt -

09.12.2004

Antrag zur Tagesordnung der Ratssitzung am 16.12.2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion BergAUF im Rat der Stadt Bergkamen beantragt, bei der o.g. Ratssitzung folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Rückzahlung von Gewerbesteuer in Höhe von 15 Mio. € zzgl. Zinsen an die Schering AG**

#### **Sachdarstellung**

Der angekündigte Arbeitsplatzabbau bei Schering und Crompton in einer Größenordnung von etwa 770 Arbeitsplätzen hat umfassende Auswirkungen auf die Menschen in Bergkamen und die Stadt Bergkamen als Kommune. Dazu kommt nun noch die durch die Finanzbehörden geforderte Rückzahlung von Gewerbesteuer nebst Zinsen an die Schering AG.

Dazu heißt es in der Beschlussvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss zur Senkung der Eigenkapitalquote im SEB (Drucksache 9/12-00) im Hinblick auf den Finanzplan 2005: *„... allein der Umstand, dass an ein Unternehmen (...) Gewerbesteuern in Höhe von annähernd 15 Mio. € zurückzuzahlen sind, liefert die Erklärung für den dramatischen Gewerbesteuerausfall für das Jahr 2005.“*

Demnach sinkt das Gewerbesteueraufkommen von erwarteten 19,8 Mio. € auf 2,35 Mio. €. Die Stadt Bergkamen kann dies kaum kompensieren und sieht sich deshalb veranlasst, ihren Eigenkapitalanteil an kommunalen Betrieben zu veräußern und teilweise auch Gebühren und Steuern zu erhöhen.

Dies träfe die Kommune und die Bevölkerung unzumutbar hart, zumal sie ohnehin bereits unter dem massiven Arbeitsplatzabbau der letzten Jahre zu leiden haben. Die Schering AG dagegen hat laut Konzernbilanz im Jahr 2002 einen Konzerngewinn von 867 und in 2003 von 443 Mio. € erwirtschaftet, zusammen also über 1,3 Mrd. €. (Quelle: Konzernabschluss der Schering AG) Es wäre noch zu prüfen, warum bei Gewinnen in dieser Größenordnung eine derart hohe Gewerbesteuer-Rückzahlung anfällt. Für die Jahre 2004 und 2005 werden Gewinne von zusammen rund 1,6 Mrd. € erwartet. Es ist dem Konzern also durchaus zuzumuten, die für ihn vergleichsweise bescheidene Summe – weniger als 1% der erwarteten Gewinne aus 2004 bis 2005 – wenigstens zu stunden, bis sich die Finanzlage der Stadt bessert. Gegebenenfalls

kann bei der Gewinnerwartung von zusammen rund 2,6 Mrd. € in den Jahren 2004 bis 2006 eine Verrechnung mit dann anfallenden Gewerbesteuern erfolgen. Immerhin hat die Stadt Bergkamen jahrzehntelang alles dafür getan, dem Konzern beste Rahmenbedingungen für seinen Produktionsstandort Bergkamen zu schaffen. Laut Artikel 14 des Grundgesetzes (GG Art. 14, 2: „*Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.*“). hat der Konzern eine soziale Verantwortung, aus der er nicht widerspruchslos entlassen werden darf.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadt Bergkamen ersucht die Schering AG, die von den Finanzbehörden geforderte Rückzahlung von Gewerbesteuern in Höhe von rund 15 Mio. € zzgl. Zinsen bis auf weiteres zinslos zu stunden und ggf. mit zukünftig zu entrichtenden Gewerbesteuerzahlungen zu verrechnen.**

**Für die Fraktion BergAUF**

Der Fraktionsvorsitzende

